

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Oberleutnant Franz Matheis

Er war der dritte Sohn eines braven Unteroffiziers, der nach achtzehnjähriger Dienstzeit eine Anstellung als Straßenmeister erhalten hatte. Franz Matheis ist am 17. Januar 1889 zu Mitrovica in Syrmien zur Welt gekommen und erhielt nach Absolvierung der Infanteriekadettenschule in Kamenitz bei Peterwardein am 18. August 1907 als Fähnrich die Einteilung beim IR. 23, in dem er im Mai 1910 zum Leutnant und bei Ausbruch des Weltkrieges zum Oberleutnant ernannt worden ist. Nach mehrmonatiger Verwendung als Divisionsproviantoffizier kehrte er auf wiederholte Bitte zu seinem Regiment zurück; er erhielt am 14. Dezember 1914 das Kommando der 8. Feldkompanie, an deren Spitze er wenige Tage später zwei Waffentaten vollbrachte, die ihn des Militär-Maria Theresien-Ordens würdig erscheinen ließen.

In den folgenden Kriegsjahren ist Matheis — seit Mai 1917 Hauptmann — in verschiedenen Dienstverwendungen in- und außerhalb des Regiments erfolgreich tätig gewesen, bis seine Eltern, nach dem Heldentod der beiden anderen Söhne, die Rückberufung des Franz Matheis zum Ersatzbataillon in Zemun (Semlin) im Sommer 1918 erwirkten. Nach Kriegsende schwer um seine Existenz kämpfend, erwarb sich Matheis durch Tüchtigkeit und zielbewußte Arbeit mit der Zeit geachtete Stellungen in verschiedenen Großbetrieben und lebt gegenwärtig als Hauptmann i. d. Reserve in Zagreb (Agram).

### DAS NACHTGEFECHT BEI STARZECHOWICE

Das IR. 23 überschritt am 18. Dezember 1914 bei Przedborz in Russisch-Polen die Pilica und sollte in den Dörfern Turowice, Starzechowice und Rudzisko (18 km östlich Przedborz im Sumpfbereich der Czarna) nächtigen. Es befand sich am rechten (südlichen) Flügel der 32. ID. und hatte keinen unmittelbaren Anschluß an eigene Truppen. Am Südausgang von Turowice stieß das Vorhutbataillon auf den Feind, der sich zwischen diesem Ort und Starzechowice verschanzt hatte. Da man seine Stärke in der Dunkelheit nicht feststellen konnte, mußten nach und nach drei Bataillone eingesetzt werden, um ihn endlich zu vertreiben, und trotzdem vermochte die eigene Feuerlinie nur schwer vorwärtszukommen.

Es erhielt daher die als Bataillonsreserve zurückgehaltene 8. Kompanie des Oberleutnants Matheis den Befehl, gegen den russischen Südflügel vorzurücken und ihn frontal anzugreifen. Matheis jedoch versprach sich hiervon keinen Erfolg, wohl aber von einer weit ausholenden Umfassung; er entschloß sich daher, eine solche selbständig zu wagen und führte seine Kompanie im Bogen um Starzechowice in den Rücken des Feindes.

Längere Zeit war das Bataillon ohne alle Verbindung mit der in der Finsternis verschwundenen Kompanie, dann vernahm man plötzlich von jenseits der russischen Linien das Hornsignal „Sturm!“ und ein kräftiges „Hurra!“, dem ein kurzes Schnellfeuer folgte. Über die nun geschaffene Lage noch im unklaren, zögerte das Regimentskommando vorerst mit der allgemeinen Vorrückung ins ungewisse,